

„Cinema Africa! 2013“ ist eine Kooperation des Lehrstuhl Romanistik I, des Instituts für Afrikastudien (IAS), der BIGSAS (Bayreuth International Graduate School of African Studies) der Universität Bayreuth, des Universitätsvereins Bayreuth e.V., des Kulturamtes der Stadt Bayreuth und des Cineplex Bayreuth.

Eintrittspreise:

5,50 € / 4,50 € *

Kombi-Ticket für alle Filme: 27 € / 21€ *
(nur komplett erhältlich)

(* Ermäßigung für Schüler und Studenten.
Alle Preise zzgl. Logenzuschlag.)

Reservierung: 09 21 / 7 64 70 50 oder www.bayreuth.cineplex.de

Vom 27. Oktober bis zum 7. November präsentiert das afrikanische Filmfestival **CINEMA AFRICA!** zum sechsten Mal eine Auswahl aktueller Filme aus und über Afrika.

Das Programm umfasst in diesem Jahr sechs Filme, die in Kenia, Kamerun, Guinea-Bissau, Mosambik, Madagaskar und Gabun entstanden sind.

Fünf der afrikanischen Regisseure werden persönlich anwesend sein und nach der Vorstellung dem Publikum für Fragen und Diskussion zu ihren Filmen zur Verfügung stehen.



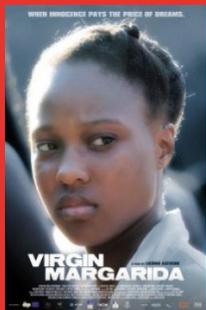
Zur Eröffnung der afrikanischen Filmtage am Sonntag, den 27.10.2013 laden wir alle Festivalbesucher ab 19.00 Uhr zu einem Glas Wein ein - und auch für den passenden musikalischen Rahmen ist wieder gesorgt!

CINEMA AFRICA! 2013

**6. AFRIKANISCHE FILMTAGE
IM CINEPLEX BAYREUTH**

**27.10.2013
– 07.11.2013**





SONNTAG, 27.10., 20.00 UHR A VIRGEM MARGARIDA

MOSAMBIK 2012, 90 MIN.
PORTUGIESISCH MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN
REGIE: LICINIO AZEVEDO

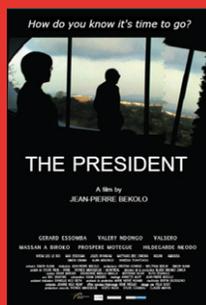
Mosambik, 1975, kurz nach dem Erlangen der Unabhängigkeit stürmt mitten in der Nacht eine Gruppe Soldaten das Rotlichtviertel von Maputo und führt alle Frauen ab – unter ihnen die sechzehnjährige Margarida. Die Frauen werden in Umerziehungslager mitten im Nirgendwo gebracht, wo sie den „revolutionären Geist“ erlernen sollen. Doch bald regt sich Widerstand unter den Frauen und sie beginnen sich gegen die Unterdrückung unter dem Deckmantel sozialistischer Ideologie zu wehren.

Mit starken Bildern und eigenwilligem tragik-komischen Schauspiel beleuchtet der Film eindrücklich ein weitgehend unbekanntes Kapitel der Geschichte Mosambiks.



REGISSEUR
ZU
GAST

ERÖFFNUNG
AB 19:00 UHR



SONNTAG 3.11., 20.00 UHR LE PRÉSIDENT - DER PRÄSIDENT

KAMERUN / DEUTSCHLAND 2013, 65 MIN.,
FRANZÖSISCH MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN
REGIE: JEAN-PIERRE BÉKOLO

In seinem neuen Film „Le Président“ erzählt Regisseur Jean-Pierre Békolo die Geschichte eines amtsmüden Regierungschefs in einem Land, in dem das Leben stagniert und soziale Ungerechtigkeit herrscht. Der Film ist eine Parabel auf die

Verhältnisse in Kamerun, das seit 1982 von demselben Präsidenten regiert wird.

Mit komplexen medialen Erzählweisen fragt der Film kritisch nach der Zukunft. In Kamerun konnte „Le président“ bislang nicht gezeigt werden.



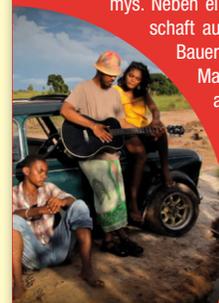
REGISSEUR
ZU
GAST



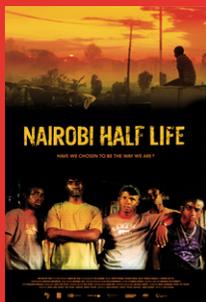
DIENSTAG, 5.11., 20.00 UHR MALAGASY MANKANY — LEGENDS OF MADAGASCAR

MADAGASKAR 2012, 93 MIN.
MALGACHE / FRANZÖSISCH MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN
REGIE: HAMIINIAINA RATOVOARIVONY

Dieses Roadmovie erzählt die Geschichte von drei Studenten, Jimmy, Bob und Dylan, die versuchen, sich eine Zukunft zu schaffen. Als Jimmys Vater plötzlich schwer erkrankt, begeben sich die drei auf eine abenteuerliche Reise von der Hauptstadt in das weitentlegene Heimatdorf Jimmys. Neben einer mysteriösen und schönen jungen Inderin, die ihre Freundschaft auf den Prüfstand stellt, begegnen ihnen Polizisten, Missionare, Bauern. Die Reise konfrontiert sie dabei nicht nur mit vielen Fragen Madagaskars sondern auch mit sich selbst.



REGISSEUR
ZU
GAST



DIENSTAG, 29.10., 20.00 UHR NAIROBI HALF LIFE

KENIA / DEUTSCHLAND 2012,
96 MIN., FSK 12
SWAHILI / ENGLISCH
MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN
REGIE: DAVID TOSH GITONGA

Der junge, ehrgeizige Schauspieler Mwa aus der kenianischen Provinz träumt vom großen Erfolg in der Hauptstadt Nairobi. In der

Stadt angekommen gerät er zusehends in kriminelle Kreise im Kampf ums Überleben. Er führt ein gefährliches Doppelleben zwischen OFF-Theatertruppe und Raubzügen, um sich seinen Traum zu verwirklichen. Einzig und allein sein starker Wille, als Schauspieler erfolgreich zu werden, hilft ihm, in dieser gewalttätigen Welt zurechtzukommen.

David Tosh Gitongas Regiedebüt spiegelt die Erfahrung unzähliger AfrikanerInnen wider, die in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land ins raue Klima überfüllter Städte ziehen.



REGISSEUR
ZU
GAST

MONTAG, 4.11., 20.00 UHR THE CHILDREN'S REPUBLIC

GUINEA BISSAU / FRANKREICH / DEUTSCHLAND /
PORTUGAL / MOSAMBIK 2012, 79 MIN.
ENGLISCHE ORIGINALFASSUNG
REGIE: FLORA GOMES

In einem vom Bürgerkrieg zerrütteten, fiktiven Land zieht eine Gruppe Kindersoldaten umher und kommt in eine völlig zerstörte und verlassene Stadt, die seitdem nur von Kindern und dem ehemaligen Präsidentenberater Dubem, einem weisen alten Mann (gespielt von Danny Glover) bewohnt wird. Die Kinder haben ihre eigene friedliche und ideale Gesellschaft aufgebaut. Nach außen geschützt, wird sie nur von der Tatsache überschattet, dass die Kinder nicht mehr wachsen. Als die Kindersoldaten in der Stadt eintreffen, werden sie nur unter der Bedingung aufgenommen, dass sie sich als Gruppe in die Gemeinschaft einfügen.

Flora Gomes erzählt mit Humor ein fiktives urbanes Märchen, das Fragen nach einer Utopie des gemeinschaftlichen Zusammenlebens stellt in Anbetracht der zunehmenden Gewalt.



DONNERSTAG, 7.11., 20.00 UHR LE COLLIER DE MAKOKO

GABUN 2012, 102 MIN.,
FRANZÖSISCH MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN
REGIE: HENRI-JOSEPH KOU MBA BIDIDI

Eine gabunische Königin, die versucht eine heilige Kette ihrer Vorfahren wiederzuerlangen, die sich in den Händen eines französischen Sammlers befindet. Eine Ökologin, die für das Überleben von Löwen kämpft und ein Zirkus-Waise, der sich weigert, sich von einem Löwen zu trennen, mit dem er aufgewachsen ist. Dies ist nicht nur die Geschichte dreier Personen

auf der Rückkehr nach Afrika, deren Schicksale sich auf wundersame Weise kreuzen und zu einem Abenteuer zwischen Frankreich und Gabun entwickeln werden.

„Le Collier du Makoko“ reflektiert ebenso Themen wie die Auswirkungen der Globalisierung, kulturelle Renaissance und den Kampf um die Bewahrung ökologischer Vielfalt.



REGISSEUR
ZU
GAST

* Irrtümer und Änderungen vorbehalten.